

Das VEG hat sich auf Initiative der Parteiorganisation die Aufgabe gestellt, vier Genossenschaften zu Saatbau-LPG zu entwickeln. Von der Saatzeitstation erfolgt eine unmittelbare Anleitung dieser LPG durch die Saatzeitassistenten, die ihnen als ständige Berater zugeteilt wurden und auch in Kampagnen längere Zeit in der Genossenschaft arbeiten. Durch die Spezialisten des VEG wurden sämtliche Schläge auf Nematodenbefall untersucht, um eine gesunde Saatguterzeugung zu gewährleisten. Während der Selektion der Kartoffeln helfen die Spezialisten des VEG in der Genossenschaft. Die LPG werden für diese Zeit ebenfalls Genossenschaftsbauern in die Zuchtstation delegieren, damit sie sich neue Kenntnisse in der Saatgutvermehrung aneignen.

Während der Wintermonate wird eine systematische Schulung in engster Zusammenarbeit mit dem Vorstand der Genossenschaft durchgeführt, zum Beispiel über das System der Kartoffelvermehrung im sozialistischen Landwirtschaftsbetrieb. Die Funktionäre des VEG arbeiten gemeinsam mit den Vorständen dieser LPG die Fruchtfolge- und Perspektivpläne aus.

Die ökonomischen Ergebnisse im VEG Böhlendorf zeigen, daß die Parteiorganisation die Beschlüsse des V. Parteitag richtig ausgewertet und angewendet hat. Damit war sie imstande, alle hemmenden Faktoren zu beseitigen und zur führenden Kraft im Betrieb zu werden.

Walter Matthäi  
Abteilung Landwirtschaft beim ZK der SED

---

## Sozialistische Kulturarbeit im sozialistischen Betrieb

### Parteileitung im VEB GUS sorgt für hohes Niveau der kulturellen Massenarbeit

Die Lösung der politischen und ökonomischen Aufgaben, die uns der V. Parteitag gestellt hat, hängt in hohem Maße von der weiteren Erhöhung des sozialistischen Bewußtseins der Arbeiterklasse und aller Werktätigen ab. Ein bedeutender Faktor dabei ist die sozialistische Kultur. Sie fördert aktiv das sozialistische Denken und Handeln unserer Menschen und hebt auch ihr fachliches Niveau.

Von dieser Überlegung ausgehend, beschäftigte sich die Leitung der Betriebsparteiorganisation des VEB GUS-Ueckermünde mit dem Stand der Kulturarbeit im Betrieb. Das war ein „neuer Zug“ in der Arbeit der Parteileitung, die nach längerer Zeit wieder einmal so gründlich diesen wichtigen Abschnitt der ideologischen Arbeit untersuchte. Grundlage der Diskussion bildeten die Beschlüsse des V. Parteitages zu Fragen der sozialistischen Umwälzung auf dem Gebiet der Ideologie und Kultur sowie die Entschließung der IV. Bezirksdelegiertenkonferenz.

Zunächst wurde eine Einschätzung der betrieblichen Kulturarbeit erarbeitet. Dabei stellte sich heraus, daß die Führungstätigkeit der Parteiorganisation auf diesem Gebiet nicht ausreichend war. Daher wurde auch von den Massenorganisationen im Betrieb in kultureller Hinsicht wenig getan. Die große Bedeutung der kulturellen Massenarbeit war selbst von leitenden Genossen im Betrieb lange Zeit nicht erkannt worden. Der Genosse Fritzla, Leiter der Abteilung Arbeit, ver-